

Herr Gleß kündigte für die Baumaßnahme „Grüne Mitte“, mit der im Januar 2014 begonnen werden soll, hinsichtlich der Auftragsvergabe eine Dringlichkeitsentscheidung an, da die nächste GuB-Ausschusssitzung erst im Februar 2014 stattfindet.

Eine weitere Dringlichkeitsentscheidung wird es zur Auftragsvergabe der Baumaßnahme Brücke Baumschulweg geben. Auch da ist der Baubeginn für Januar 2014 vorgesehen.

Diese wird notwendig, da auch hier die nächste GuB-Ausschusssitzung dafür nicht genutzt werden kann und eine Vorlage zur Ratssitzung am 11.12.2013 nicht mehr realisierbar ist.

Eine weitere Ankündigung waren die neuen Vorschriften der HOAI. Ab sofort ist mit 30%igen Honorarerhöhungen bei gleichbleibenden planerischen Leistungen zu rechnen. Deshalb wird daran gearbeitet Möglichkeiten auszuloten, wesentlich mehr als bisher an Planungen selbst zu erstellen, ohne das Projekte, die im Projektstrukturplan verankert sind, darunter leiden müssen. In diesem Ausschuss wurde dies schon einmal thematisiert. Es kann sofort umgestellt und alles selbst gemacht werden, aber dann würden die Projekte darunter leiden.

Rechnen sollte sich das auf jeden Fall. Bei einem Projekt, wie z.B. dem Sportzentrum Menden, lagen die Planungskosten bei 328.000 Euro. Bei einer 30%igen Erhöhung lägen die Planungskosten bei 423.000 Euro, also Mehrkosten in Höhe von 100.000 Euro. Das sind Mehrkosten, wie sie sich auf den Bestand auswirken. Hinzu kommen noch 5 oder 6 neue zu planende Projekte, die noch nicht im Projektstrukturplan berücksichtigt sind.

Herr Günther fragte nach, ob dies mit dem aktuellen Personalbestand zu schaffen sei

Herr Gleß antwortete, dass dies überprüft werden müsse, gegebenenfalls müsste zusätzliches Personal eingestellt werden. Mit jeder Planungsleistung, die im eigenen Hause erledigt werden kann, gehen Einsparungen einher, die dann in neues Personal investiert werden könnten. Im FB 7 habe dies zu einem neuen Mitarbeiter geführt.